

Kurzkonzept „Kinder aus suchtblasteten Familien – ein Pilotprojekt der ags und der SFA“

1. Ziel des Pilotprojekts, Zeitraum und Ort

Das Pilotprojekt hat zum Ziel, auf die Situation von Kindern aus suchtblasteten Familien aufmerksam zu machen und ein geeignetes Angebot für sie und/oder ihre Eltern zu entwickeln. Betroffene Eltern und Schlüsselpersonen/Organisationen des Kantons Aargau sollen bei der Entwicklung des Angebots miteinbezogen werden. Durch eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit soll sicher gestellt werden, dass die Kinder suchtkranker Eltern mit dem neuen Angebot auch wirklich erreicht werden.

Neuere wissenschaftliche Publikationen machen deutlich, in welch erschweren und problembeladenen Umständen Kinder aus suchtblasteten Familien teilweise aufwachsen. Selbst wenn suchtkranke Eltern sich in eine Behandlung begeben, fragt oft niemand nach dem Befinden ihrer Kinder. Man spricht daher auch von den „vergessenen“ Kindern. Wichtig ist zugleich auch, dass Kinder aus suchtblasteten Familien weder stigmatisiert noch pathologisiert werden: Bei genügend Schutzfaktoren sind solche Kinder durchaus im Stande eine autonome und gesunde Persönlichkeit zu entwickeln. Ein grosser Teil ist jedoch auf eine Förderung ihrer Entwicklungschancen und/oder therapeutische Behandlung angewiesen.

Ein Angebot allein stellt noch keine ausreichende Lösung dar. Ebenso wichtig ist, dass Kinder aus Familien mit einer Suchthematik in bestehenden Strukturen wie Schulen, Vormundschaftsbehörden etc. erkannt und von Fachpersonen gezielt in ein Angebot weiter empfohlen werden. Ein wichtiger Fokus des Projekts liegt darum bei der Sensibilisierung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsgruppen.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Einbezug der betroffenen Eltern. Alle abhängigen Eltern und angehörige Partner/Partnerinnen, die bei der ags in Beratung sind, werden zu ihren Wünschen und Bedürfnissen befragt und so an der Entwicklung eines neuen Angebots beteiligt. Eltern, die sich auf freiwilliger Basis Unterstützung holen können, werden kompetenter in ihren Erziehungsfunktionen sein, was sich positiv auf die Entwicklung ihrer Kinder und das Verbleiben in der Familie auswirkt.

Folgende Ziele sollen in einem Zeitraum von zwei Jahren für den Kanton Aargau erreicht werden:

- Erhöhen der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- Sensibilisieren von Fachpersonen, so dass sie gefährdete Kinder aus suchtbelasteten Familien erkennen und an bestehende Angebote weiter empfehlen können
- Initiieren und Aufbauen von Kooperationsstrukturen zwischen Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Gesundheit, Erziehung und Schule
- Ermitteln der Bedürfnisse und des Unterstützungsbedarfs suchtbelasteter Eltern
- Definieren und Aufbauen eines ags-Angebots für Kinder und/oder ihre suchtkranken Eltern

2. Verlauf des Pilotprojekts

Das Projekt ist zeitlich in eine Vorlaufs- und eine Hauptphase gegliedert. Zur Vorlaufphase, die von April 08 bis April 09 dauert, gehören insbesondere:

- Sichten der vorliegenden Literatur
- Befragung von suchtbelasteten Eltern zu ihren Bedürfnissen und ihrem Unterstützungsbedarf
- Einbeziehen von Schlüsselpersonen/Organisationen des Kantons Aargau in die Entwicklung des Angebots
- Formulieren eines Antrags an den Stiftungsrat, welches Angebot zur der ags zur Umsetzung empfohlen wird

Die nachfolgende Hauptphase umfasst:

- Projektkommunikation an Fachpersonen (Auftaktveranstaltung)
- Sensibilisieren von Fachpersonen und Fortbildungen/Fallcoaching auf Anfrage
- Aufbauen verbindlicher Kooperationsstrukturen über einen Zeitraum von minimal 4 Jahren
- Öffentlichkeitsarbeit

3. Die wichtigsten Projektbausteine

3.1. Befragung von suchtbelasteten Eltern

Alle Eltern, welche bei der ags in Beratung sind und schulpflichtige Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren haben, werden von August bis November 08 zu einer Palette möglicher ags-Angebote befragt. Der von der SFA konzipierte Fragebogen ermittelt, welchen Unterstützungsbedarf die Eltern als sinnvoll erachten und sensibilisiert sowohl Eltern wie auch Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der ags zu diesem Thema.

3.2. Einbeziehen von Schlüsselpersonen/Organisationen des Kantons Aargau in die Entwicklung des Angebots

Die vorhandenen Einrichtungen des Kantons Aargau werden erfasst. Ein Beirat von ca. 4-6 Personen wird konstituiert, welcher das Projekt begleitet und mitsteuert. Mit einer Fokusgruppe von ca. 10 Personen sollen Rückmeldungen zum geplanten Angebot eingeholt und zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit geklärt werden.

3.3. Projektkommunikation an Fachpersonen

Eine Auftaktveranstaltung für ein breiteres Publikum informiert zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien und stellt das zukünftige Angebot vor. Ziel ist, Fachpersonen zu sensibilisieren und für eine weitere Zusammenarbeit zu gewinnen.

3.4. Sensibilisieren von Fachpersonen und Fortbildung auf Anfrage

Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen sollen in die Lage versetzt werden, dass sie frühzeitig die Anzeichen einer gesundheitlichen, sozialen oder psychischen Gefährdung eines Kindes aus einer suchtbelasteten Familien erkennen und angemessen reagieren können. Die bereichsübergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit soll gefördert und auf Anfrage individuelle Fallberatungen angeboten werden.

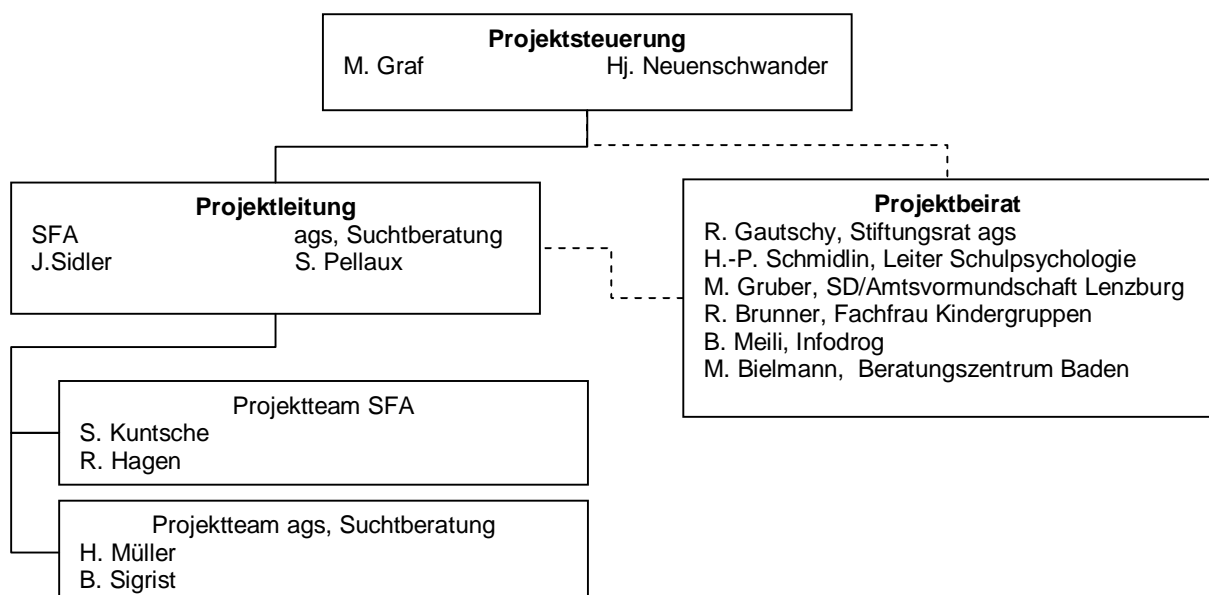
3.5. Aufbau verbindlicher Kooperationsstrukturen

Mit wichtigen Organisationen des Kantons Aargau sollen Kriterien einer gelingenden Kooperation erarbeitet werden. Eine schriftliche Vereinbarung hält diese Kriterien fest und regelt Form, Häufigkeit und Inhalt des Austausches der verschiedenen Institutionsvertretenden.

3.6. Öffentlichkeitsarbeit

Mit mehreren Anlässen und über verschiedene Medien soll die öffentliche Aufmerksamkeit für die Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien erhöht und Sucht als Familienkrankheit thematisiert werden.

4. Organigramm



5. Zeitlicher Ablauf

	2008												2009											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Berichte																								
Forschungsstand																								
Bestandesaufnahme																								
Analyse der Angebote																								
Zusammenarbeiten/part. Einbezug																								
Bestandesaufnahme Kt. Aargau																								
Beirat																								
Informieren von Schlüsselpersonen																								
Einladung (Brief ags)																								
1. Treffen Beirat 20.1.09																								
2. Treffen Beirat 24.3.09																								
Fokusgruppe																								
Einladung (brief sfa)																								
Raumreservation																								
Treffen Fokusgruppe 24.2.09																								
Oeffentlichkeitsarbeit																								
Medienkonferenz 22.9.08																								
Medienkonferenz Resultate																								
Weitere Aktivitäten																								
Befragung Eltern																								
Erstellen des Fragebogens																								
Durchführung der Elternbefragung																								
Auswertung der Befragung																								
Interne Projektkommunikation																								
Fachaustausch 6. Mai 08																								
WB Elternbefragung 7/12/14.8.08																								
Ev. Evaluation Befragung 27.11.08																								
Info Stiftungsrat 5.12.09																								
Antrag Stiftungsrat																								
Externe Projektkommunikation																								
Auftaktveranstaltung																								
Raumreservation																								
Flyer Angebot ags																								
Kooperationsworkshop 1+ 2																								